

# Hell war der Mond...

## ...und die Nacht voll Schatten - SasuNaru

Von -Sasa-chan-

Ich hatte einen spontanen Einfall als ich das Lied *Moonlight Shadow* hörte. Im Schwimmbad auf einer Liege begann ich also zu schreiben. Ich mag eigentlich keine Darkfics, aber es passte gerade so schön.

Tipp:

Lesen und dann töten xD

Meine erste OS zu SasuNaru

### Das Übliche

Die Charaktere gehören nicht mir, lediglich die Idee ist meine.

Ich verdiene damit kein Geld, obwohl es schön wäre

---

„Naruto! Naruto mach die Augen auf! Bitte, es tut mir leid. Ich will dich nicht verlieren.“ Ich brach in Tränen aus. Niemals hätte ich gewollt, dass es soweit kommt.

\*~\* Rückblende \*~\*

„Aha..“ Mehr sagte er nicht dazu.

„Es tut mir leid, ich wollte das nicht, ehrlich Naruto!“ Flehend schaute ich ihn an. Ich wusste selbst, es war unverzeihlich.

„Ich habe sie verlassen, ich liebe sie nicht, nie habe ich sie geliebt“, versuchte ich zu erklären. Minutenlang starrte ich ihn einfach nur an. Ich wünschte, er würde irgendwas tun, mich anschreien, mich schlagen. Aber er tat nichts dergleichen. Er blieb einfach still.

„Sag doch was Naruto“, flehte ich. Ich war den Tränen nah. Er schwieg noch eine Weile und schaute mich dann mit leerem Blick an.

„Ich muss das erst mal... verarbeiten Sasuke...“. presste er hervor. Fast in Zeitlupe erhob er sich und ging zur Tür.

„Wohin gehst du?“, fragte ich schwach. Ich wollte dass er blieb, aber das konnte ich nicht von ihm verlangen.

„Spazieren“, meinte er monoton. Als ich die Tür ins Schloss fallen hörte, vergrub ich das Gesicht in meinen Händen und ließ meinen Tränen freien Lauf. Wie kann Naruto nur so ruhig bleiben? Niemals würde er mir das verzeihen. Ich hoffte, er würde zurückkommen. –Ich muss aufhören, Trübsal zu blasen-, dachte ich. Ich zwang mich

zur Ruhe und sortierte meine Gedanken. Was war eigentlich passiert? Ich habe Sakura in einer Bar getroffen und sie lud mich auf einen Drink ein. Es dauerte nicht lange, da wurden aus einem mehrere. Wir haben geredet. Worüber weiß ich nicht mehr. Ich verspürte einen Druck in meiner Blase und ging auf die Toilette. Als ich wiederkam, kippte ich mein Getränk in einem Zug. Gerade wollte ich einen neuen Cocktail bestellen, da überkam mich ein starkes Schwindelgefühl. Ich hatte wohl schon zu viel getrunken. Sakura bot an, mich nach Hause zu fahren. Ich begann zu schwitzen und atmete schwer. Als sie hielt, war ich aber nicht zu Hause, sondern vor ihrem Haus. Sie meinte nur, es wäre besser ich würde bei ihr übernachten. Ich war schon zu diesem Zeitpunkt nicht mehr Herr meiner Sinne und nickte einfach. Tja und dann ist es passiert. Wir schliefen miteinander. Vor Ekel und Verzweiflung stieß ich einen lauten Schrei aus. Hier drin hielt ich es nun nicht mehr aus.

„Ich muss hier raus“, sagte ich zu mir selbst. Keine zwei Minuten später stand ich vor dem Haus. Es war eine klare Nacht. Tief atmete ich die kühle Luft ein. Gedankenverloren streifte ich durch die Straßen, die nur durch die Laternen, die vereinzelt am Straßenrand standen und den Vollmond beleuchtet wurden. Da entdeckte ich etwas, das meine Aufmerksamkeit erweckte. In einer kleinen Gasse konnte ich zwei Schatten ausmachen. Es waren Menschen. Der eine hielt etwas in der Hand, das im schwachen Licht glänzte.

-Eine Pistole!-, schoss es mir durch den Kopf. Ich überlegte fieberhaft. Eine Flucht würde nur auf mich aufmerksam machen, also schlich ich hinter den nächsten Busch. Die beiden waren nun in Hörweite. Ich hörte eine dunkle, raue Stimme: „Zum letzten Mal, Geld her!“ Ich konnte einen Akzent ausmachen, den ich noch nie zuvor gehört hatte.

„Nein, bitte! Ich habe nichts“, klagte der andere. Ich hörte an seiner Stimmlage, dass er kurz vor einem Nervenzusammenbruch stand. Mir lief ein kalter Schauer über den Rücken. Zu gut kannte ich diese Stimme. Das Opfer war Naruto!

„Nein“, rutschte es mir heraus. Ich schlug die Hand vor den Mund, doch es war zu spät. Der Täter hatte mich schon bemerkt. Er fuhr alarmiert herum und drückte scheinbar aus Reflex ab. Der Schuss verfehlte mich um Haaresbreite, aber der zweite traf. Und zwar nicht mich, sondern Naruto. Er ging mit einem Schmerzensschrei zu Boden. Der Fremde war geflüchtet. Ich stürzte auf Naruto zu und nahm ihn in meine Arme. Ich flehte:

„Naruto! Naruto mach die Augen auf! Bitte, es tut mir leid. Ich will dich nicht verlieren.“ Ich brach in Tränen aus. Niemals hätte ich gewollt, dass es soweit kommt. Und jetzt war es zu spät. Ich wollte ihn noch nicht aufgeben. Er atmete nicht mehr, doch sein Herz schlug noch. Ich versuchte, ihn wiederzubeleben.

Endlich! Er schlug die Augen auf!

„Naruto!“ Ich fiel ihm stürmisch um den Hals und beteuerte immer wieder, wie leid es mir tat. Er packte mich am Handgelenk und ich verstummte. Lächelnd sagte er:

„Schon gut! Ich habe dir verziehen. Ich liebe dich Sasuke. Niemals könnte ich ohne dich leben“

„Ich liebe dich Naruto, so sehr! Lass mich jetzt nicht allein.“ Trotz allem war Naruto in Lebensgefahr.

„Versprich mir eines. Leb dein Leben so lange und glücklich du kannst, okay Sasu?“ Ich verstand es nicht. Ich würde ihn doch nicht sterben lassen. Doch ich konnte nicht erkennen, wie es um ihn stand. Ich versprach es ihm trotzdem.

„Danke“, lächelte er schwach. Plötzlich sank seine Hand kraftlos zu Boden. Panisch rüttelte ich an ihm, doch er rührte sich nicht mehr.

„Hey Naruto! Mach jetzt keinen Scheiß! NARUTOO!!“ Ich schrie so laut ich konnte und schlug hysterisch auf den Boden ein. Ich stand total neben mir. Die Tränen flossen nur so meine Wangen runter. Ich nahm seinen leblosen Körper und brachte ihn zu Tsunade. Sie behandelte ihn sofort und schickte mich hinaus. Niemals würde ich es mir verzeihen, wenn er sterben würde. Ich wusste, es war allein meine Schuld. Hätte ich nicht mit Sakura geschlafen, dann.. Ein Druck baute sich in meinem Hals auf und ich übergab mich in einen Mülleimer. Geschlagene drei Stunden lief ich pausenlos auf und ab. Da trat Tsunade aus dem OP-Saal. Sie hatte einen Blick aufgesetzt, den ich nicht deuten konnte.

„Und?“, fragte ich tonlos. Sie schaute mich an und..

ENDE

---

—  
Ich hoffe es hat euch gefallen! Ich habe das Ende offen gelassen, weil ich mir dachte, es sollte sich jeder selber denken wie es endet. Wem das aber dennoch nicht passt, soll mich kontaktieren. =)

Zuerst dachte ich, ich lasse beide sterben, doch dazu bin ich viiel zu nett!  
Vielleicht bis zur nächsten FF!

Story entstanden am Dienstag, den 23. August 2011 und wurde um 22:30 fertiggestellt.